

Geschäftsstelle wird geschlossen

Waldecker Bank richtet in Usseln Selbstbedienungs-Filiale ein

Usseln/Willingen – Für die Kunden der Waldecker Bank im Upland stehen Veränderungen an: Während die Räume im Weltcup-Ort renoviert werden, nutzen die Mitarbeiter die Geschäftsstelle in Usseln. Danach wird diese zum reinen Selbstbedienungs-Standort.

In Usseln, einer der kleinsten Geschäftsstellen der Waldecker Bank, habe es Vakanz gegeben, erläutert Carsten Stumpe vom Marketing: Die Servicemitarbeiterin sei familienbedingt Anfang des Jahres ausgeschieden, Geschäftsstellenleiter Bastian Burk hat eine Position in der Vermögensbetreuung angenommen.

„Die mitarbeiterbesetzten Filialen aller Banken werden seit mehreren Jahren reduziert. Gründe dafür sind die Veränderungen in den Bedürfnissen der Kunden. Viele Geschäfte, vor allem Serviceleistungen, werden mittlerweile online erledigt und bedürfen nicht mehr einer stationären Filiale“, erläutert Stumpe. Das Verhalten beim Zahlungsverkehr habe sich ebenfalls massiv verändert. So haben die Kartenzahlungen seit verganginem Jahr den Bargeldverkehr überholt. Viele Lebensmittel-



Die Geschäftsstelle der Waldecker Bank in Usseln wird im Frühjahr zur SB-Filiale. FOTO: FIGGE

versorger bieten in ihren Geschäften die Mitnahme von Bargeld an, was die Frequenz in den Bankfilialen und an den Geldautomaten deutlich reduziere. Die Pandemie habe diese Entwicklung beschleunigt.

Die Willinger Kunden finden derweil ihr gewohntes Team in Usseln – die komfor-

table Lösung im Vergleich zum Einsatz eines Containers, so die Stellungnahme der Bank: „Die Usselner Kunden wiederum lernen die Mannschaft aus Willingen schon kennen, bevor sie dann zukünftig ab Frühjahr 2022 in die Geschäftsstelle Willingen wechseln.“ Dabei handele es sich um Katrin

Heine aus Usseln, Eckhard Vogel aus Rattlar und Regionalmarktleiter Bernd Fischer.

In den vergangenen Jahren schloss die Waldecker Bank mehrere Geschäftsstellen: Aus 17 wurden 2018 14; ohne Usseln bleiben drei Jahre später noch elf. Es werde dauerhaft geprüft, ob das Netz der Geschäftsstellen betriebs-

wirtschaftlich Sinn ergibt – gleiches gelte für Selbstbedienungs-Filialen und externe Geldautomaten: Auch dort habe die Waldecker Bank in diesem Jahr spürbare Anpassungen vorgenommen und fünf Standorte geschlossen. „Bei den Geldautomatentransaktionen haben wir Rückgänge von bis zu 30 Prozent zu verzeichnen, was einen wirtschaftlichen Betrieb teilweise unmöglich macht“, erläutert Stumpe.

Bei der Überprüfung gehe es um die grundsätzliche Aufrechterhaltung, aber auch um die Gestaltung der Öffnungszeiten sowie die Ausstattung als SB-Filiale. „Momentan sind keine weiteren Anpassungen geplant, jedoch hat uns gerade das letzte Jahr gezeigt, wie dynamisch verschiedene Entwicklungen sind“, hält die Bank fest. Letztlich entscheide in großem Maße die Nutzung durch die Kunden darüber, ob eine Geschäftsstelle aufrecht erhalten werde. „Wir stellen jedoch fest, dass sehr viele Kunden die Alternativen über Telefon und Internet ebenso wertschätzen und nur punktuell, zum Beispiel zu Beratungen in die Bank kommen wollen“, erklärt Stumpe. wf